

Forderungskatalog Tierhaltung in Mecklenburg-Vorpommern

Forderungskatalog des Netzwerkes „Bauernhöfe statt Agrarfabriken“ - ein Zusammenschluß der Bürgerinitiativen gegen geplante **industrielle Tierhaltungsanlagen** mit dem BUND und regionalen Initiativen sowie einem regionalen Unternehmerbündnis in Mecklenburg-Vorpommern:

- Schluß mit dem politischen Druck auf die landwirtschaftlichen Betriebe immer mehr und größere industrielle Mastanlagen zu bauen, weil sie sonst die Pachtverträge mit dem Land nicht verlängert bekommen! - Ein Beispiel ist Gallin im Landkreis Parchim
- Flächenvergabe Flächenvergabe nach ökologischen Kriterien (artgerechte Tierhaltung, Arbeitsplätze, eigene Futterproduktion) nicht wie jetzt nach Großvieheinheiten je Hektar
- Schluß ist mit der Förderung industrieller Geflügelmastanlagen aus Agrarinvestitionsförderprogramm des Landwirtschaftsministeriums (AFP) – Ein Beispiel ist die extra in zwei identische Genehmigungsverfahren und Anträge zerlegte Anlage für insgesamt 400.000 Hähnchen in Klein Daberkow, Landkreis Mecklenburg-Strelitz
- Investitionsförderung nur für den Einbau von Luftwäschanlagen, nicht für Stallbauten ab 750 Sauenplätze, 2.000 Mastschweinen, 40.000 Masthähnchen
- Durchführung ergebnisoffener Raumordnungsverfahren vor den immissionsschutzrechtlichen Verfahren! Die Verträglichkeit mit den Entwicklungszielen in den Regionen muß unabhängig geprüft werden. - Beispiel ist Klein Lukow, wo ein Raumordnungsverfahren durchgeführt wird, in Klein Daberkow und an diversen anderen Standorten aber nicht.
- Ende der Privilegierung für Bauen im Außenbereich, (§35 BauGB)
- Vorrang für bestehende und mögliche Arbeitsplätze in vorhandenen Wirtschaftszweigen
- Gesetzlich vorgeschriebener Einbau von Luftwäschanlagen in Geflügelställe und industrielle Tierhaltungsanlagen
- 500 m Mindestabstand von industriellen Tierhaltungsanlagen zu Wohngebäuden
- Unabhängige und ergebnisoffene Immissionsschutzverfahren nach dem Stand der Technik, neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit lokalen Wetterdaten
- Transparenz bei den Immissionsschutzverfahren für Einwender – elektronische Benachrichtigung der Einwender über alle wesentlichen Vorgänge (Schriftsätze, Gutachten u.s.w.)
- Kein Baubeginn vor der Genehmigung!
- Artgerechte Haltungsmethoden für Tierhaltungsanlagen - zum Beispiel nach dem NEULAND-Prinzip für artgerechte Tierhaltung in konventionellen landwirtschaftlichen Betrieben!